

Nutzungserklärung zum PSD OnlineBanking



Hannover eG

Persönliche Angaben des 1. Kontoinhabers

(immer angeben)

Vorname, Name (ggf. Geburtsname)

Postleitzahl und Wohnort

Meine PSD Bank Kundennummer

Straße und Hausnummer

Telefon tagsüber, privat, ggf. mobil

Persönliche Angaben des 2. Kontoinhabers

(z.B. Ehepartner) NUR bei Gemeinschaftskunden

Vorname, Name (ggf. Geburtsname)

Postleitzahl und Wohnort

Meine PSD Bank Kundennummer

Straße und Hausnummer

Telefon tagsüber, privat, ggf. mobil

Nutzungserklärung

Der/die Kontoinhaber trifft/treffen als Inhaber der o. g. Kundennummer mit der Bank für die elektronische Datenübermittlung im Wege des OnlineBanking-Dialogs PIN-/TAN-Verfahren folgende Teilnahmevereinbarung:

1. Vertragsgegenstand

Der/die Kontoinhaber sowie etwaige genannte Bevollmächtigte (im Folgenden einheitlich >>Nutzer<<genannt) sind zur Inanspruchnahme des OnlineBanking-Dialogs in dem von der Bank angebotenen Umfang berechtigt. Die Nutzung des OnlineBanking bezieht sich auf alle unter der oben genannten Kundennummer derzeit und zukünftig unterhaltenen Konten.

2. Nur für Gemeinschaftskunden, Bevollmächtigte oder gesetzliche Vertreter:

Nutzer des OnlineBankings soll sein (Bitte pro Nutzer eine Nutzungserklärung)

Name, Vorname Kundennummer

3. Verfügungsumfang/Verfügungshöchstbetrag

MobileTAN-Verfahren: Mobilfunknummer des Nutzers (max. 16 Stellen):
(bitte zutreffendes ankreuzen)

- Das PSD OnlineBanking soll nur zur Kontoabfrage genutzt werden. (Verwendung der mobileTAN ausschließlich für Erst-PIN-Änderung und Mitteilungen schreiben.)
- Das PSD OnlineBanking (mobileTAN-Verfahren) soll uneingeschränkt genutzt werden.
Zur Bestätigung von Aufträgen im PSD OnlineBanking erhält der Nutzer eine mobileTAN per SMS auf sein Mobiltelefon. (Für Bevollmächtigte gelten die vereinbarten Zeichnungsberechtigungen). Die PSD OnlineBanking-Nutzer können täglich Überweisungsaufträge zugunsten des hinterlegten Referenzkontos bis zu einem Gesamtbetrag von 5.000 Euro erteilen.

Der Nutzer wünscht davon abweichend ein tägliches Überweisungslimit von:

- 10.000 € 25.000 € 50.000 €

Eine Änderung des Überweisungslimits kann jederzeit formlos schriftlich oder per Fax beauftragt werden. Der Verfügungshöchstbetrag gilt nicht für Umbuchungen zugunsten anderer Konten des Kontoinhabers bei der PSD Bank Hannover eG und den Produktdirektverkauf.

4. OnlineBanking

4.1. Sperre des OnlineBanking-Angebots

Die PSD Bank Hannover eG wird den OnlineBanking-Zugang auf Wunsch sperren. Diese Sperre kann per OnlineBanking oder auch vom Kontoinhaber unter der Rufnummer 0511/9665-30 (während der Geschäftszeiten) oder jederzeit unter der Rufnummer 116 116 veranlasst werden.

4.2. Deaktivierung OnlineBanking

Sofern das OnlineBanking 13 Monate nicht aktiv genutzt wird, erfolgt aus Sicherheitsgründen eine automatische Deaktivierung des OnlineBanking-Zugangs. Die erneute Freischaltung kann umgehend per TelefonBanking bzw. schriftlich beauftragt werden.

5. Hinweis nach § 13 Abs. 1 Telemediengesetz

Alle im Rahmen des PSD OnlineBanking anfallenden personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Vertragsdurchführung von der Bank und gegebenenfalls dem von ihr beauftragten Rechenzentrum innerhalb Deutschlands verarbeitet.



6. Sicherheit

Die Online-PIN, der PSD-Key sowie die für das PSD OnlineBanking generierten Transaktionsnummern (TAN) sind zur Vermeidung von Missbrauch geheim zu halten. Der Nutzer ist aus Sicherheitsgründen verpflichtet, die ihm zugesandte Einstiegs-PIN für den OnlineBanking-Zugang sofort zu ändern.

7. Schutz vor Missbrauch

Der Nutzer ist verpflichtet, die technische Verbindung zum Internetangebot der Bank über den Zugangskanal www.psd-hannover.de herzustellen. Eventuelle Änderungen gibt die Bank dem Nutzer über die Kundenzeitschrift „Geld und Gewinn“ oder per Post bekannt.

8. Allgemeine Geschäftsbedingungen und Sonderbedingungen

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Bank (AGB) und die Sonderbedingungen für Geldanlageprodukte, DynamicCash, TelefonBanking (PSD ServiceDirekt), PSD OnlineBanking, den Überweisungsverkehr, den Lastschriftverkehr sowie die Sonderbedingungen für Gemeinschaftskonten mit Einzelverfügungsbefugnis (Oder-Konto). Die Bedingungen können in den Geschäftsräumen der Bank oder auf den Internetseiten der PSD Bank (www.psd-hannover.de) eingesehen werden; auf Verlangen werden sie ausgehändigt bzw. zugesandt.

9. Fernabsatzgesetz

Die Fernabsatzinformationen für den Verbraucher zur Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking mit PIN/TAN-Verfahren oder TelefonBanking (PSD ServiceDirekt) habe(n) ich/wir erhalten.

Unterschriften

Ort, Datum	1. Kontoinhaber	2. Kontoinhaber
	Gesetzliche/r Vertreter/ Bevollmächtigter	

Sonderbedingungen für das PSD OnlineBanking



PSD Bank Hannover eG, Jathostraße 11, 30163 Hannover

Fassung Oktober 2009

1. Leistungsangebot

(1) Der Konto-/Depotinhaber kann Bankgeschäfte mittels OnlineBanking in dem von der Bank angebotenen Umfang abwickeln. Zudem kann er Informationen der Bank mittels OnlineBanking abrufen.

(2) Konto-/Depotinhaber und Bevollmächtigte werden im Folgenden einheitlich als „Teilnehmer“ bezeichnet. Konto und Depot werden im Folgenden einheitlich als „Konto“ bezeichnet.

(3) Zur Nutzung des OnlineBanking gelten die mit der Bank gesondert vereinbarten Verfügungsmitte. Eine Änderung dieser Limite kann der Teilnehmer mit seiner Bank gesondert vereinbaren.

2. Voraussetzungen zur Nutzung des OnlineBanking

Der Teilnehmer benötigt für die Abwicklung von Bankgeschäften mittels OnlineBanking die mit der Bank vereinbarten Personalisierten Sicherheitsmerkmale und Authentifizierungsinstrumente, um sich gegenüber der Bank als berechtigter Teilnehmer auszuweisen (vgl. Nummer 3) und Aufträge zu autorisieren (vgl. Nummer 4).

2.1 Personalisierte Sicherheitsmerkmale

Personalisierte Sicherheitsmerkmale sind:

- die persönliche Identifikationsnummer (PIN),
- einmal verwendbare Transaktionsnummern (TAN),
- der Nutzungscode für die elektronische Signatur.

2.2 Authentifizierungsinstrumente

Die TAN bzw. die elektronische Signatur können dem Teilnehmer auf folgenden Authentifizierungsinstrumenten zur Verfügung gestellt werden:

- auf einer Liste mit einmal verwendbaren TAN,
- mittels eines TAN-Generators, der Bestandteil einer Chipkarte oder eines anderen elektronischen Geräts zur Erzeugung von TAN ist,
- mittels eines mobilen Endgeräts (z. B. Mobiltelefon) zum Empfang von TAN per SMS (mobileTAN),
- auf einer Chipkarte mit Signaturfunktion oder
- auf einem sonstigen Authentifizierungsinstrument, auf dem sich Signaturschlüssel befinden.

Für eine Chipkarte benötigt der Teilnehmer zusätzlich ein geeignetes Kartenlesegerät.

3. Zugang zum OnlineBanking

Der Teilnehmer erhält Zugang zum OnlineBanking, wenn

- der Teilnehmer die Kontonummer oder seine individuelle Kundenkennung (PSD-Key oder Alias) und seine PIN oder elektronische Signatur übermittelt hat,
- die Prüfung dieser Daten bei der Bank eine Zugangsberechtigung des Teilnehmers ergeben hat und
- keine Sperre des Zugangs (vgl. Nummer 7.1 und 8) vorliegt.

Nach Gewährung des Zugangs zum OnlineBanking kann der Teilnehmer Informationen abrufen oder Aufträge erteilen.

4. OnlineBanking-Aufträge

4.1 Auftragserteilung und Autorisierung

Der Teilnehmer muss OnlineBanking-Aufträge (z. B. Überweisungen) zu deren Wirksamkeit mit dem vereinbarten Personalisierten Sicherheitsmerkmal (TAN oder elektronische Signatur) autorisieren und der Bank mittels OnlineBanking übermitteln. Die Bank bestätigt mittels OnlineBanking den Eingang des Auftrags.

4.2 Widerruf von Aufträgen

Die Widerrufbarkeit eines OnlineBanking-Auftrags richtet sich nach den für die jeweilige Auftragsart geltenden Sonderbedingungen (z. B. Bedingungen für den Überweisungsverkehr). Der Widerruf von Aufträgen kann nur außerhalb des OnlineBanking erfolgen, es sei denn, die Bank sieht eine Widerrufsmöglichkeit im OnlineBanking ausdrücklich vor.

5. Bearbeitung von OnlineBanking-Aufträgen durch die Bank

(1) Die Bearbeitung der OnlineBanking-Aufträge erfolgt an den für die Abwicklung der jeweiligen Auftragsart (z. B. Überweisung) auf der OnlineBanking-Seite der Bank oder im „Preis- und Leistungsverzeichnis“ bekannt gegebenen Geschäftstagen im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitslaufes. Geht der Auftrag nach dem auf der OnlineBanking-Seite der Bank angegebenen oder im „Preis- und Leistungsverzeichnis“ bestimmten Zeitpunkt (Annahmefrist) ein oder fällt der Zeitpunkt des Eingangs nicht auf einen Geschäftstag gemäß „Preis- und Leistungsverzeichnis“ der Bank, so gilt der Auftrag als am darauffolgenden Geschäftstag zugegangen. Die Bearbeitung beginnt erst an diesem Tag.

(2) Die Bank wird den Auftrag ausführen, wenn folgende Ausführungsbedingungen vorliegen:

- Der Teilnehmer hat sich mit dem Personalisierten Sicherheitsmerkmal autorisiert.

- Die Berechtigung des Teilnehmers für die jeweilige Auftragsart (z. B. Wertpapierorder) liegt vor.
- Das OnlineBanking-Datenformat ist eingehalten.
- Das gesondert vereinbarte OnlineBanking-Verfügungslimit ist nicht überschritten.
- Die Ausführungsvoraussetzungen nach den für die jeweilige Auftragsart maßgeblichen Sonderbedingungen (z. B. ausreichende Kontodeckung gemäß den Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr) liegen vor.

Liegen die Ausführungsbedingungen nach Satz 1 vor, führt die Bank die OnlineBanking-Aufträge nach Maßgabe der Bestimmungen der für die jeweilige Auftragsart geltenden Sonderbedingungen (z. B. Bedingungen für den Überweisungsverkehr, Bedingungen für das Wertpapiergeschäft) aus.

(3) Liegen die Ausführungsbedingungen nach Absatz 2 Satz 1 nicht vor, wird die Bank den OnlineBanking-Auftrag nicht ausführen und dem Teilnehmer eine Information über die Nichtausführung und - soweit möglich - über deren Gründe und die Möglichkeiten, mit denen Fehler, die zur Ablehnung geführt haben, berichtigt werden können, mittels OnlineBanking zur Verfügung stellen.

6. Sorgfaltspflichten des Teilnehmers

6.1 Technische Verbindung zum OnlineBanking

Der Teilnehmer ist verpflichtet, die technische Verbindung zum OnlineBanking nur über die von der Bank gesondert mitgeteilten OnlineBanking-Zugangskanäle (z. B. Internetadresse) herzustellen.

6.2 Geheimhaltung der Personalisierten Sicherheitsmerkmale und sichere Aufbewahrung der Authentifizierungsinstrumente

(1) Der Teilnehmer hat

- seine Personalisierten Sicherheitsmerkmale (vgl. Nummer 2.1) geheim zu halten und nur im Rahmen einer Auftragserteilung über die von der Bank gesondert mitgeteilten OnlineBanking-Zugangskanäle an diese zu übermitteln sowie
- sein Authentifizierungsinstrument (vgl. Nummer 2.2) vor dem Zugriff anderer Personen sicher zu verwahren.

Denn jede andere Person, die im Besitz des Authentifizierungsinstruments ist, kann in Verbindung mit dem dazugehörigen Personalisierten Sicherheitsmerkmal das OnlineBanking-Verfahren missbräuchlich nutzen.

(2) Insbesondere ist Folgendes zum Schutz des Personalisierten Sicherheitsmerkmals sowie des Authentifizierungsinstruments zu beachten:

- Die Personalisierten Sicherheitsmerkmale dürfen nicht elektronisch gespeichert werden (z. B. im Kundensystem).
- Bei Eingabe der Personalisierten Sicherheitsmerkmale ist sicherzustellen, dass andere Personen diese nicht ausspähen können.
- Die Personalisierten Sicherheitsmerkmale dürfen nicht außerhalb der gesondert vereinbarten Internetseiten eingegeben werden (z. B. nicht auf Online-Händlerseiten).
- Die Personalisierten Sicherheitsmerkmale dürfen nicht außerhalb des OnlineBanking-Verfahrens weitergegeben werden, also beispielsweise nicht per E-Mail.
- Die PIN und der Nutzungscode für die elektronische Signatur dürfen nicht zusammen mit dem Authentifizierungsinstrument verwahrt werden.
- Der Teilnehmer darf zur Autorisierung z. B. eines Auftrags, der Aufhebung einer Sperre oder zur Freischaltung einer neuen TAN-Liste nicht mehr als eine TAN verwenden.
- Beim mobileTAN-Verfahren darf das Gerät, mit dem die TAN empfangen werden (z. B. Mobiltelefon), nicht für das OnlineBanking genutzt werden.

6.3 Sicherheit des Kundensystems

Der Teilnehmer muss die Sicherheitshinweise der Bank zum OnlineBanking, insbesondere die Maßnahmen zum Schutz der eingesetzten Hard- und Software (Kundensystem), beachten.

6.4 Kontrolle der Auftragsdaten mit von der Bank angezeigten Daten

Soweit die Bank dem Teilnehmer Daten aus seinem OnlineBanking-Auftrag (z. B. Betrag, Kontonummer des Zahlungsempfängers, Wertpapierkennnummer) im Kundensystem oder über ein anderes Gerät des Teilnehmers (z. B. Mobiltelefon, Chipkartenlesegerät mit Display) zur Bestätigung anzeigt, ist der Teilnehmer verpflichtet, vor der Bestätigung die Übereinstimmung der angezeigten Daten mit den für die Transaktion vorgesehenen Daten zu prüfen.

7. Anzeige- und Unterrichtungspflichten

7.1 Sperranzeige

(1) Stellt der Teilnehmer den Verlust oder den Diebstahl des Authentifizierungsinstruments, die missbräuchliche Verwendung oder die sonstige nicht autorisierte Nutzung seines Authentifizierungsinstruments oder seiner Persönlichen Sicherheitsmerkmale fest, muss der Teilnehmer die Bank hierüber unverzüglich unterrichten (Sperranzeige). Der Teilnehmer kann der Bank eine Sperranzeige jederzeit auch über eine gesondert mitgeteilte Telefonnummer aufgeben.

(2) Der Teilnehmer hat jeden Diebstahl oder Missbrauch unverzüglich bei der Polizei zur Anzeige zu bringen.



- (3) Hat der Teilnehmer den Verdacht, dass eine andere Person unberechtigt
- den Besitz an seinem Authentifizierungsinstrument oder die Kenntnis seiner Personalisierten Sicherheitsmerkmale erlangt hat oder
 - das Authentifizierungsinstrument oder die Personalisierten Sicherheitsmerkmale verwendet,
- muss er ebenfalls eine Sperranzeige abgeben.

7.2 Unterrichtung über nicht autorisierte oder fehlerhaft ausgeführte Aufträge

Der Kontoinhaber hat die Bank unverzüglich nach Feststellung eines nicht autorisierten oder fehlerhaft ausgeführten Auftrags hierüber zu unterrichten.

8. Nutzungssperre

8.1 Sperre auf Veranlassung des Teilnehmers

Die Bank sperrt auf Veranlassung des Teilnehmers, insbesondere im Fall der Sperranzeige nach Nummer 7.1,

- den OnlineBanking-Zugang für ihn oder alle Teilnehmer oder
- sein Authentifizierungsinstrument.

8.2 Sperre auf Veranlassung der Bank

(1) Die Bank darf den OnlineBanking-Zugang für einen Teilnehmer sperren, wenn

- sie berechtigt ist, den OnlineBanking-Vertrag aus wichtigem Grund zu kündigen,
- sachliche Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit des Authentifizierungsinstruments oder des Personalisierten Sicherheitsmerkmals dies rechtfertigen,
- oder
- der Verdacht einer nicht autorisierten oder einer betrügerischen Verwendung des Authentifizierungsinstruments besteht.

(2) Die Bank wird den Konto-/Depotinhaber unter Angabe der hierfür maßgeblichen Gründe möglichst vor, spätestens jedoch unverzüglich nach der Sperre unterrichten.

8.3 Aufhebung der Sperre

Die Bank wird eine Sperre aufheben oder das Personalisierte Sicherheitsmerkmal bzw. das Authentifizierungsinstrument austauschen, wenn die Gründe für die Sperre nicht mehr gegeben sind. Hierüber unterrichtet sie den Konto-/Depotinhaber.

8.4 Automatische Sperre eines chip-basierten Authentifizierungsinstruments

(1) Die Chipkarte mit Signaturfunktion sperrt sich selbst, wenn der Nutzungscodex für die elektronische Signatur dreimal in Folge falsch eingegeben wird.

(2) Ein TAN-Generator, der die Eingabe eines eigenen Nutzungscodes erfordert, sperrt sich selbst, wenn dieser dreimal in Folge falsch eingegeben wird.

(3) Die in den Absätzen 1 und 2 genannten Authentifizierungsinstrumente können dann nicht mehr für das OnlineBanking genutzt werden. Der Teilnehmer kann sich mit der Bank in Verbindung setzen, um die Nutzungsmöglichkeiten des OnlineBanking wiederherzustellen.

9. Haftung

9.1 Haftung der Bank bei nicht autorisierten und nicht oder fehlerhaft ausgeführten OnlineBanking-Verfügungen

Die Haftung der Bank bei nicht autorisierten und nicht oder fehlerhaft ausgeführten OnlineBanking-Verfügungen richtet sich nach den für die jeweilige Auftragsart vereinbarten Bedingungen (z. B. Bedingungen für den Überweisungsverkehr, Bedingungen für das Wertpapiergeschäft).

9.2 Haftung des Kontoinhabers bei missbräuchlicher Nutzung seines Authentifizierungsinstruments

9.2.1 Haftung des Kontoinhabers für nicht autorisierte Zahlungsvorgänge vor der Sperranzeige

(1) Beruhen ein nicht autorisierte Zahlungsvorgänge vor der Sperranzeige auf der Nutzung eines verlorengegangenen oder gestohlenen oder sonst abhanden gekommenen Authentifizierungsinstruments, haftet der Kontoinhaber für den der Bank hierdurch entstehenden Schaden bis zu einem Betrag von 150 Euro, ohne dass es darauf ankommt, ob dem Teilnehmer an dem Verlust oder Diebstahl des Authentifizierungsinstruments ein Verschulden trifft.

(2) Kommt es vor der Sperranzeige zu einem nicht autorisierten Zahlungsvorgang aufgrund einer missbräuchlichen Verwendung eines Authentifizierungsinstruments, ohne dass dieses verlorengegangen oder gestohlen worden ist, haftet der Kontoinhaber für den der Bank hierdurch entstehenden Schaden bis zu einem Betrag von 150 Euro, wenn der Teilnehmer seine Pflicht zur sicheren Aufbewahrung der Personalisierten Sicherheitsmerkmale schuldhaft verletzt hat.

(3) Ist der Kontoinhaber kein Verbraucher, haftet er für Schäden aufgrund von nicht autorisierten Zahlungen über die Haftungsgrenze von 150 Euro nach Absatz 1 und 2 hinaus, wenn der Teilnehmer fahrlässig oder vorsätzlich gegen seine Anzeig- und Sorgfaltspflichten nach diesen Bedingungen gehandelt hat.

(4) Der Kontoinhaber ist nicht zum Ersatz des Schadens nach den Absätzen 1, 2 und 3 verpflichtet, wenn der Teilnehmer die Sperranzeige nach Nummer 7.1 nicht abgeben konnte, weil die Bank nicht die Möglichkeit zur

Entgegennahme der Sperranzeige sichergestellt hatte und der Schaden dadurch eingetreten ist.

(5) Kommt es vor der Sperranzeige zu nicht autorisierten Zahlungsvorgängen und hat der Teilnehmer seine Sorgfaltspflichten nach diesen Bedingungen vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt oder in betrügerischer Absicht gehandelt, trägt der Kontoinhaber den hierdurch entstandenen Schaden in vollem Umfang. Grobe Fahrlässigkeit des Teilnehmers kann insbesondere dann vorliegen, wenn er

- den Verlust oder Diebstahl des Authentifizierungsinstruments oder die missbräuchliche Nutzung des Authentifizierungsinstruments oder des Personalisierten Sicherheitsmerkmale der Bank nicht unverzüglich anzeigt, nachdem er hiervon Kenntnis erlangt hat (vgl. Nummer 7.1 Absatz 1),
- die Personalisierten Sicherheitsmerkmale im Kundensystem gespeichert hat (vgl. Nummer 6.2 Absatz 2, 1. Spiegelstrich),
- die Personalisierten Sicherheitsmerkmale einer anderen Person mitgeteilt und der Missbrauch dadurch verursacht wurde (vgl. Nummer 6.2 Absatz 1, 2. Spiegelstrich),
- die Personalisierten Sicherheitsmerkmale erkennbar außerhalb der gesondert vereinbarten Internetseiten eingegeben hat (vgl. Nummer 6.2 Absatz 2, 3. Spiegelstrich),
- die Personalisierten Sicherheitsmerkmale außerhalb des OnlineBanking-Verfahrens, beispielsweise per E-Mail, weitergegeben hat (vgl. Nummer 6.2 Absatz 2, 4. Spiegelstrich),
- die Personalisierten Sicherheitsmerkmale auf dem Authentifizierungsinstrument vermerkt oder zusammen mit diesem verwahrt hat (vgl. Nummer 6.2 Absatz 2, 5. Spiegelstrich),
- mehr als eine TAN zur Autorisierung eines Auftrags verwendet (vgl. Nummer 6.2 Absatz 2, 6. Spiegelstrich),
- beim mobileTAN-Verfahren das Gerät, mit dem die TAN empfangen werden (z. B. Mobiltelefon), auch für das OnlineBanking nutzt (vgl. Nummer 6.2 Absatz 2, 7. Spiegelstrich).

(6) Die Haftung für Schäden, die innerhalb des Zeitraums, für den der Verfügungsrahmen gilt, verursacht werden, beschränkt sich jeweils auf den vereinbarten Verfügungsrahmen.

9.2.2 Haftung bei nicht autorisierten Wertpapiertransaktionen vor der Sperranzeige

Beruhn nicht autorisierte Wertpapiertransaktionen vor der Sperranzeige auf der Nutzung eines verlorengegangenen oder gestohlenen Authentifizierungsinstruments oder auf der sonstigen missbräuchlichen Nutzung des Personalisierten Sicherheitsmerkmals oder des Authentifizierungsinstruments und ist der Bank hierdurch ein Schaden entstanden, haften der Kontoinhaber und die Bank nach den gesetzlichen Grundsätzen des Mitverschuldens.

9.2.3 Haftung der Bank ab der Sperranzeige

Sobald die Bank eine Sperranzeige des Teilnehmers erhalten hat, übernimmt sie alle danach durch nicht autorisierte OnlineBanking-Verfügungen entstehenden Schäden. Dies gilt nicht, wenn der Teilnehmer in betrügerischer Absicht gehandelt hat.

9.2.4 Haftungsausschluss

Haftungsansprüche sind ausgeschlossen, wenn die einen Anspruch begründenden Umstände auf einem ungewöhnlichen und unvorhersehbaren Ereignis beruhen, auf das diejenige Partei, die sich auf dieses Ereignis beruft, keinen Einfluss hat, und dessen Folgen trotz Anwendung der gebotenen Sorgfalt von ihr nicht hätten vermieden werden können.

10. Außergerichtliche Streitschlichtung und sonstige Beschwerdemöglichkeit

Für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank kann sich der Teilnehmer an die im „Preis- und Leistungsverzeichnis“ näher bezeichneten Streitschlichtungs- oder Beschwerdestellen wenden.

11. Hinweis nach § 13 Abs. 1 TMG (Telemediengesetz)

Alle im Rahmen des OnlineBanking anfallenden personenbezogenen Daten werden zum Zwecke der Vertragsdurchführung von der Bank und gegebenenfalls dem von ihr beauftragten Rechenzentrum innerhalb Deutschlands bzw. der Europäischen Union verarbeitet.

Fernabsatz-Information für den Verbraucher zur Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking mit PIN/TAN-Verfahren oder TelefonBanking (PSD ServiceDirekt)

Stand: 21.04.2011



Übersicht

- I. Allgemeine Informationen
- II. Informationen zur Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking mit PIN/TAN-Verfahren oder TelefonBanking (PSD ServiceDirekt)
- III. Informationen über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages

I. Allgemeine Informationen

Name und Anschrift der Bank

PSD Bank Hannover eG
Jathostr. 11
30163 Hannover

Telefon: 0511/9665370
Telefax: 0511/9665504
E-Mail: cash@psd-hannover.de

Gesetzlich Vertretungsberechtigte der Bank

Vorstand: Bernd Brennecke, Udo Napp

Zuständige Vermittler:

Die PSD Bank Hannover bedient sich bei der Zuführung von Geschäften der Hilfe von Vermittlern.

Dienstleister/Vermittler:

Bausparkasse Schwäbisch Hall
Crailsheimer Str. 52
74523 Schwäbisch Hall
Telefon: 0791/46- 4646
Telefax: 0791/46-2628
Internet: www.schwaebisch-hall.de
E-Mail: service@schwaebisch-hall.de

R+ V Allgemeine Versicherung AG
Raiffeisenplatz 1
65189 Wiesbaden
Telefon: 0611/533-0
Telefax: 0611/533-4500
Internet: www.ruv.de
E-Mail: ruv@ruv.de

Hauptgeschäftstätigkeit der Bank

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art und von damit zusammenhängenden Geschäften.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn bzw. Lurgiallee 12, 60439 Frankfurt, (im Internet unter: www.bafin.de)

Eintragung im Genossenschaftsregister

Amtsgericht Hannover Gen.-Register Nr. 333

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE 115648367

Vertragssprache

Maßgebliche Sprache für dieses Vertragsverhältnis und die Kommunikation mit dem Kunden während der Laufzeit des Vertrages ist deutsch.

Rechtsordnung/Gerichtsstand

Gemäß Nr. 6 Abs. 1 der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen" gilt für den Vertragsschluss und die gesamte Geschäftsverbindung zwischen dem Kunden und der Bank deutsches Recht. Es gibt keine vertragliche Gerichtsstandsklausel.

PSD Bank Hannover eG

Postfach 1649
30016 Hannover

Bankleitzahl
250 909 00

Vorstand

Bernd Brennecke (Vors.)
Udo Napp

Aufsichtsrat

Peter Winny (Vors.)

Register

Amtsgericht Hannover GnR 333
USt-IdNr. DE115648367
St-Nr. 25 / 201 / 01215

Kundencenter

Jathostr. 11
30163 Hannover

Geschäftszeiten

Mo. & Di. 8:00 – 15:00 Uhr
Mi. & Fr. 8:00 – 13:00 Uhr
Do. 8:00 – 16:30 Uhr

Kontakt

Telefon (0511) 96 65-30
Telefax (0511) 96 65-503
info@psd-hannover.de
www.psd-hannover.de



Außergerichtliche Streitschlichtung

Bei Beschwerden wenden Sie sich bitte an Ihre PSD Bank Hannover eG, Jathostr. 11, 30163 Hannover. Darüber hinaus besteht für Sie für die Beilegung von Streitigkeiten mit der Bank die Möglichkeit, den Ombudsmann der genossenschaftlichen Bankengruppe anzurufen. Die Beschwerde richten Sie bitte schriftlich an folgende zentrale Stelle:

Kundenbeschwerdestelle beim Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken - BVR
Schellingstr.4, 10785 Berlin

Hinweis zum Bestehen einer freiwilligen Einlagensicherung

Die Bank ist der Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen (vgl. Nr. 20 der "Allgemeinen Geschäftsbedingungen").

II. Informationen zur Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking mit PIN/TAN-Verfahren oder TelefonBanking (PSD ServiceDirekt)

Wesentliche Leistungsmerkmale PSD OnlineBanking

Auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der PSD Bank Hannover eG über die Nutzung des PSD OnlineBanking kann der Kunde Konto- und Depotabfragen tätigen bzw. Bankgeschäfte mit PIN/TAN-Verfahren über das Internet in dem von der PSD Bank Hannover eG angebotenen Umfang abwickeln. Voraussetzung hierfür ist, dass der Kunde ein Konto bzw. Depot bei der PSD Bank Hannover eG unterhält. Der Nutzungsumfang kann dabei auf bestimmte Geschäftsvorfälle und auf Höchstbeträge begrenzt werden. Als Sicherungsmedien erhält der Kunde für die Übermittlung von Erklärungen oder Aufträgen einen PSD Key, eine persönliche Identifikationsnummer (Online-PIN) sowie Transaktionsnummern (TAN) auf einer TAN-Liste (gültig bis 31.12.2011). Die TAN-Liste wird künftig durch die mobile TAN ersetzt. Bis zum Abschalten des Verfahrens mit TAN-Listen werden beide Verfahren (TAN-Liste und mobile TAN) vom Kunden genutzt.

TelefonBanking (PSD ServiceDirekt)

Auf der Grundlage einer Vereinbarung mit der PSD Bank Hannover eG über die Nutzung des TelefonBanking (PSD ServiceDirekt) kann der Kunde über das Telefon Konto- und Depotabfragen tätigen bzw. Bankgeschäfte in dem von der PSD Bank Hannover eG angebotenen Umfang abwickeln. Voraussetzung hierfür ist, dass der Kunde ein Konto bzw. Depot bei der PSD Bank Hannover eG unterhält. Das vereinbarte Codewort berechtigt zur Teilnahme am TelefonBanking (PSD ServiceDirekt) für den Einzelkundenstamm sowie für bestehende und zukünftige Gemeinschaftskonten. Zahlungen werden nur über das bei der PSD Bank Hannover eG hinterlegte Referenzkonto abgewickelt. Änderungen des Referenzkontos sind nur per schriftlichen Auftrag oder durch PSD OnlineBanking möglich.

Preise

Die aktuellen Preise für die allgemeinen Dienstleistungen der Bank ergeben sich aus dem jeweils gültigen „Preis- und Leistungsverzeichnis“, welches Sie in den Geschäftsräumen der Bank oder auf den Internetseiten der PSD Bank (www.psd-hannover.de) einsehen können. Auf Wunsch wird die Bank Ihnen diese zusenden. Die Änderung von Zinsen und Entgelten während der Laufzeit der Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking und des Telefonbanking (PSD ServiceDirekt) erfolgt nach Maßgabe von Nr. 12 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Banken).

Hinweis auf vom Kunden zu zahlende Steuern und Kosten

Kosten, die nicht von der Bank abgeführt oder in Rechnung gestellt werden (z. B. für Telefon, Internet, Porti), hat der Kunde selbst zu tragen. Die PSD Bank Hannover eG stellt keine zusätzlichen Telekommunikationskosten in Rechnung.

Leistungsvorbehalt

Es gibt keinen Leistungsvorbehalt, es sei denn, dieser ist ausdrücklich vereinbart.

Zahlung und Erfüllung des Vertrages

Zahlung der Entgelte durch den Kunden

Die anfallenden Entgelte werden auf dem vom Kunden hierfür angegebenen Konto belastet.

Erfüllung

Die Bank erfüllt ihre Verpflichtung aus der Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking, indem sie dem Kunden die erforderlichen Sicherungsmedien (PSD Key/PIN/TAN) zur Verfügung stellt und den Kunden für die Nutzung des PSD OnlineBanking freischaltet. Im TelefonBanking (PSD ServiceDirekt) werden Zahlungen aus Sicherheitsgründen nur über das bei der PSD Bank Hannover eG schriftlich hinterlegte Referenzkonto abgewickelt. Änderungen des Referenzkontos sind nur per schriftlichen Auftrag oder durch PSD OnlineBanking möglich. Des Weiteren wird die PSD Bank Hannover eG die vom Kunden freigegebenen, mittels PSD OnlineBanking oder TelefonBanking (PSD ServiceDirekt) übermittelten Aufträge im Rahmen des ordnungsgemäßen Arbeitsablaufes bearbeiten.

PSD Bank Hannover eG

Postfach 1649
30016 Hannover

Bankleitzahl
250 909 00

Vorstand

Bernd Brennecke (Vors.)
Udo Napp

Aufsichtsrat

Peter Winny (Vors.)

Register

Amtsgericht Hannover Gnr 333
USt-IdNr. DE115648367
St-Nr. 25 / 201 / 01215

Kundencenter

Jathostraße 11
30163 Hannover

Geschäftszeiten

Mo. & Di. 8:00 – 15:00 Uhr
Mi. & Fr. 8:00 – 13:00 Uhr
Do. 8:00 – 16:30 Uhr

Kontakt

Telefon (0511) 96 65–30
Telefax (0511) 96 65–503
info@psd-hannover.de
www.psd-hannover.de

Vertragliche Kündigungsregeln

Die Vereinbarung über die Nutzung des PSD OnlineBanking mit PIN/TAN oder des TelefonBanking (PSD ServiceDirekt) kann vom Kunden jederzeit gekündigt werden. Unter der Rufnummer 0511/9665-30 kann während der Geschäftszeiten die sofortige Sperrung des PSD OnlineBanking sowie des TelefonBanking (PSD ServiceDirekt) veranlasst werden. Im Übrigen gelten die in Nr. 18 und 19 der AGB-Banken für die Kunden und die Bank festgelegten Kündigungsregeln.

Mindestlaufzeit des Vertrages

Eine Mindestlaufzeit des Vertrages besteht nicht.

Sonstige Rechte und Pflichten von Bank und Kunde

Die gesamte Geschäftsverbindung zwischen Bank und Kunde wird durch die **„Allgemeinen Geschäftsbedingungen“** der PSD Bank Hannover sowie den **Kundenstammvertrag** geregelt. Daneben gelten die Sonderbedingungen, die Abweichungen oder Ergänzungen zu den **„Allgemeinen Geschäftsbedingungen“** enthalten:

- Sonderbedingungen für das PSD OnlineBanking
- Sonderbedingungen für das TelefonBanking (PSD ServiceDirekt)
- Sonderbedingungen für Geldanlageprodukte
- Sonderbedingungen für DynamicCash
- Sonderbedingungen für den Überweisungsverkehr
- Sonderbedingungen für den Lastschriftverkehr
- Sonderbedingungen für Gemeinschaftskonten (Oder-Konto)

Die genannten Bedingungen stehen nur in deutscher Sprache zur Verfügung.

III. Informationen über die Besonderheiten des Fernabsatzvertrages

Information zum Zustandekommen des Vertrages im Fernabsatz

Der Kunde gibt gegenüber der Bank ein ihn bindendes Angebot auf Abschluss des Vertrages ab, indem er ein ausgefülltes und unterzeichnetes Exemplar der Vertragsurkunde an die Bank übermittelt und dieses ihr zugeht. Der Vertrag kommt zustande, wenn die Bank dem Kunden die Annahme des Vertragsangebots erklärt und ein ihrerseits ausgefülltes und unterzeichnetes Exemplar der Vertragsurkunde an den Kunden zurücksendet – gegebenenfalls mit der erforderlichen Identitätsprüfung – und dieses dem Kunden zugeht.

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen bzw. einem Monat, wenn die Widerrufsbelehrung erst nach Vertragsschluss in Textform mitgeteilt wird bzw. werden kann (z.B. bei telefonischem Fernabsatzvertrag) ohne Angabe von Gründen in Textform, z. B. Brief, Fax, E-Mail, widerrufen.

Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht, bevor Ihnen auch eine Vertragsurkunde, Ihr schriftlicher Antrag oder eine Abschrift der Vertragsurkunde oder des Antrags zur Verfügung gestellt worden ist und auch nicht vor Vertragsschluss sowie vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Art. 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an

PSD Bank Hannover eG, Jathostr. 11, 30163 Hannover
Telefax: 0511/9665504; E-Mail: cash@psd-hannover.de

Widerrufsfolgen

Im Fall eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung ganz oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren, müssen Sie insoweit gegebenenfalls Wertersatz leisten. Dies kann dazu führen, dass Sie die vertraglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum bis zum Widerruf gleichwohl erfüllen müssen. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen Ihrer Widerrufserklärung erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung, für uns mit deren Empfang.

Besonderer Hinweis

Das Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben.

PSD Bank Hannover eG
Postfach 1649
30016 Hannover
Bankleitzahl
250 909 00

Vorstand
Bernd Brennecke (Vors.)
Udo Napp
Aufsichtsrat
Peter Winny (Vors.)

Register
Amtsgericht Hannover Gnr 333
USt-IdNr. DE115648367
St-Nr. 25 / 201 / 01215

Kundencenter
Jathostraße 11
30163 Hannover

Geschäftszeiten
Mo. & Di. 8:00 – 15:00 Uhr
Mi. & Fr. 8:00 – 13:00 Uhr
Do. 8:00 – 16:30 Uhr

Kontakt
Telefon (0511) 96 65–30
Telefax (0511) 96 65–503
info@psd-hannover.de
www.psd-hannover.de